

# Hygienekonzept für die Apfelaktion



<b>Was ist die Apfelaktion?</b>	<b>2</b>
<b>Veranstaltungs Umgebung</b>	<b>2</b>
<b>Teilnehmer und Gruppe</b>	<b>4</b>
<b>Essen und Trinken</b>	<b>5</b>
<b>Toiletten &amp; Reinigung</b>	<b>5</b>
<b>Wie gehen wir mit Verdachtsfällen um?</b>	<b>5</b>

## 1. Was ist die Apfelaktion?

Weniges ist typischer für den Odenwald als unsere vielen Apfelbäume und die Produkte, welche aus den Äpfeln gemacht werden.

So wollen wir gemeinsam zur Apfelernte gehen, anschließend selbst den Saft aus den Äpfeln pressen und schließlich den Apfelsaft abfüllen.

## 2. Veranstaltungs Umgebung

Die Veranstaltung findet auf einem Bauernhof in Bonsweiher (Rimbacherstr. 8) und auf einer angrenzenden Wiese statt. Siehe Bild 1.

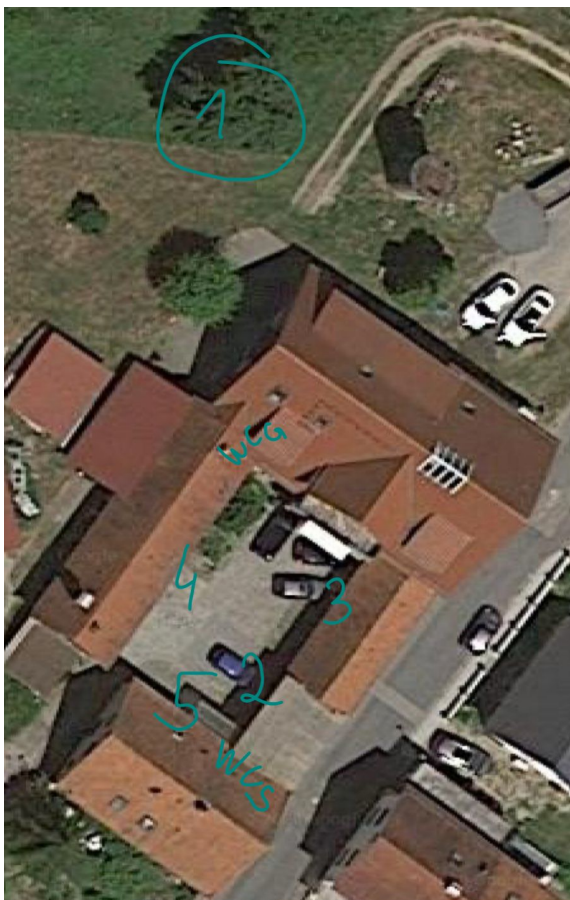


Bild 1

Die Gruppe durchläuft gemäß eines Zeitplans die Stationen 1-5.  
Die Stationen umfassen folgende Aufgaben:



#### Station 1 Sammeln:

Zuerst sammelt die Gruppe gemeinsam Äpfel vom Baum im Bild mit der 1 markiert. Die Äpfel werden auf einen Anhänger geladen, der anschließend in den Hof gefahren wird.

#### Station 2 Waschen:

Hier werden die Äpfel gewaschen und zum Sammelpunkt 1 zwischen Häcksler und Waschstraße gebracht.

#### Station 3 Häckseln:

Die Äpfel werden vom Sammelpunkt 1 abgeholt und in den Häcksler geladen. Sie werden mithilfe eines Fahrradtriebs gehäckselt. Die gehäckselten Äpfel werden zu Sammelpunkt 2 zwischen Häcksler und Presse gebracht.

#### Station 4 Pressen:

Die gehäckselten Äpfel werden vom Sammelpunkt 2 abgeholt und in die Presse geladen. Anschließend werden die Äpfel gepresst und der Most läuft in Töpfe, die zum Sammelpunkt 3 zwischen Presse und Abfüllstation gebracht. Der Trester wird zum Tresterhänger gebracht.

#### Station 5 Abfüllen:

Der Most wird von Sammelpunkt 3 abgeholt und in eine Filterstation (Bild 2) gegeben. Wenn der Most durch die Filterstation gelaufen ist wird er in einen Container umgefüllt.



Bild 2

Die Stationen werden im Regelbetrieb durch 1-2 andere Personen betrieben. Bevor die Gruppe eintrifft ist es die Aufgabe dieser Personen die entsprechende Station sachgemäß zu säubern und zu desinfizieren.

Wenn die Gruppe dann eintrifft entfernen sich die Personen die eigentlich die Station betreiben und die Betreuer der Gruppe übernehmen zusammen mit der Gruppe die Aufgabe.

An Schnittstellen wird der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten und durch Sammelstellen gewährleistet. Die Gerätschaften werden nur mit Handschuhen angefasst.

### 3. Teilnehmer und Gruppe

Die Teilnehmer müssen sich im Vorhinein verbindlich anmelden. Es werden maximal 8 Teilnehmer an der Aktion teilnehmen können, die gemeinsam mit 2 Betreuern eine Gruppe bilden. Diese Gruppe hält während der ganzen Veranstaltung einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu den anderen Personen.

Es wird eine Liste mit allen Namen, Adressen und Telefonnummern erstellt, welche einen Monat lang gespeichert wird. Diese wird genutzt, um im Fall einer



Coronainfektion alle weiteren Teilnehmer darüber zu informieren. Zudem darf das Gesundheitsamt im Fall einer Infektion diese Liste einsehen.

Die Betreuer der Gruppe nehmen die Teilnehmer zu Beginn der Veranstaltung am Tor in Empfang und gewährleisten so den Mindestabstand zu allen anderen.

## 4. Essen und Trinken

Um die Verpflegung und Getränke wird sich individuell gekümmert.

## 5. Toiletten & Reinigung

Es gibt 2 Toiletten für die Aktion. Die Toilette WC S wird von der Gruppe genutzt. Die Toilette WC G wird von den Betreibern der Stationen der Aktion benutzt. Die Toiletten sind über unterschiedliche Eingänge betretbar. Beim Betreten der Gebäude ist der Schnutenschlüpper zu tragen.

Die Toiletten werden vor und nach der Veranstaltung gründlich geputzt.

Es wird schriftlich festgehalten, wann und von wem die Toiletten etc. gereinigt wurden. Diese Liste wird zusammen mit dem Hygienekonzept und der Adressliste einen Monat lang aufbewahrt.

## 6. Wie gehen wir mit Verdachtsfällen um?

Wir lassen uns zu Beginn der Veranstaltung eine Einverständniserklärung von den Eltern unterzeichnen, in welchem sie bestätigen, dass ihr Kind keine Krankheitssymptome aufweist. Vor Beginn der Veranstaltung versichern wir uns nochmals, dass die Kinder gesund sind, indem wir auf äußerliche Auffälligkeiten achten. Weist ein Kind Symptome auf, darf es nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Sollte es während der Veranstaltung dazu kommen, dass ein Kind sich plötzlich nicht wohl fühlt informiert der Gruppenleiter sofort die Eltern des Kindes. Einer der Gruppenleiter und das betroffene Kind entfernen sich von der restlichen Gruppe, ziehen Masken auf und warten darauf, dass das Kind abgeholt wird.

Das Kind und der Betreuer aus der Gruppe halten sich getrennt vom restlichen Team auf.

Die Eltern sind dazu verpflichtet einen Arzt aufzusuchen und die KLJB Birkenau darüber zu informieren, ob das Kind eine ansteckende Krankheit hat, oder nicht.